



Anja Voß

Die Organisation als Fall

Eine professionstheoretische Analyse zur Klientenkonstitution in der Organisationsberatung

ZBBS-Buchreihe

Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs-, und Sozialforschung

2012. 273 Seiten. Kart.

29,90 € (D),

30,80 € (A),

41,90 SFr

ISBN 978-3-86649-449-7

Kann im Hinblick auf Organisationen von Klienten gesprochen werden? Dies stellt nach wie vor ein Desiderat der Beratungsforschung dar. Die Beratung von Personen und Organisationen hat sich im Kontext pädagogischer Handlungspraxen fest etabliert. Sowohl die Praxis wie auch die Beratungsforschung setzen den Klientenstatus von Organisationen voraus. Eine theoretisch begründete Analyse der Klientenkonstitution von Organisationen steht aber bis dato noch aus.

Die Arbeit greift diese Forschungslücke auf und entwickelt ein Modell, das auch für Organisationen einen theoretisch begründeten Anschluss an das Fall- und Klientenkonzept in der Lesart des Professionsansatzes Ulrich Oevermanns erlaubt. Die dazu entwickelten Modellbildungen lassen aber auch erkennbar werden, dass es in der Klientenkonstitution von Organisation und Person deutliche Differenzen gibt, die einen je eigenständigen professionstheoretischen Zugang zu den beiden Beratungsformen nahe legen.

Aus dem Inhalt:

Entwicklung der Fragestellung

Theoretische Grundlegung – das Fallkonzept der Objektiven Hermeneutik

Die Organisation als Fall

Organisationsberatung aus professionstheoretischer Sicht

Schlussbetrachtungen

Die Autorin:

Anja Voß

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ruhr-Universität Bochum.

Zielgruppen:

Wissenschaftler/innen, die sich mit Professions- und (Organisations-) Beratungsforschung befassen; Wissenschaftler/innen, die sich mit den methodologischen Grundlagen der Objektiven Hermeneutik befassen und an der Frage nach der Anwendbarkeit der Methode auf Kollektive als Fälle interessiert sind